

Stenographisches Protokoll

über die

1. (Eröffnungs-)Sitzung des steiermärkischen Landtages am 9. December 1886.

Inhalt:

Eröffnung des Landtages durch den Landeshauptmann und Ansprache des Letzteren.

Bestimmung zweier provisorischer Schriftführer.

Nachruf nach Maheregger, Raich und Schweizer.

Mittheilung des Landeshauptmannes, betreffend die Mandatsniederlegung seitens der Abg. Prinz Alfred Liechtenstein, Baron Washington, J. Krepesch, S. Dettelbach, Dr. Rechbauer.

Angebildungen.

Mittheilungen des Landeshauptmannes über die zur Vertheilung gelangten Vorlagen.

Wahl der Schriftführer und Verificatoren.

Regierungsvorlage, wodurch einige gesetzliche Bestimmungen, betreffend die Ausübung des Jagdrechtes, abgeändert werden. (Beilage Nr. 27.)

Beginn der Sitzung: 11 Uhr Vormittags.

Vorsitzender: Landeshauptmann Gundacker Graf Wurmbbrand-Stuppach.

Schriftführer: Freiherr von Moscon und Dr. Ritter von Westeneck.

Von Seite der Regierung anwesend: Se. Excellenz Statthalter Freiherr von Kubeck.

Landeshauptmann (sich erhebend): Meine hochverehrten Herren! (Die Versammlung erhebt sich.)

Mit Patent vom 28. November d. J. hat Seine Majestät der Kaiser den steirischen Landtag für den heutigen Tag in der Landeshauptstadt Graz einberufen. Ich begrüße Sie, meine Herren Abgeordneten, welche diesem Rufe gefolgt sind. Durch den Ihnen zugesandten Rechenschaftsbericht, durch die Vorlage über den Voranschlag des Landesfondes und den Finanzbericht haben Sie im Allgemeinen wahrgenommen, daß der Landes-Ausschuß bestrebt war, den Aufträgen und Wünschen des hohen Landtages nach Möglichkeit nachzukommen, und daß er

das Erreichbare erreicht hat, ohne das Wünschenswerthe in allen Fällen erreichen zu können.

Vorerst will ich Ihnen mittheilen, daß die Reorganisation der landschaftlichen Aemter nach Ihren Bestimmungen ausgeführt wurde und sich im Allgemeinen bewährt hat.

Die Instructionen, welche auf Grundlage dieses etwas centralisirten Systemes durchgeführt werden sollen, sind entworfen und werden Ihnen in der nächsten Session vorgelegt werden. Im Allgemeinen werden Sie den Eindruck erhalten haben, daß sich der Landes-Ausschuß möglichst in den Grenzen des Budgets des vorigen Jahres gehalten hat, so daß wir gewissermaßen ein Normal-Budget vor uns haben. Dies geschah allerdings nicht ohne einige Zurückhaltung, denn der Landes-Ausschuß war sich wohl bewußt, daß die steigenden culturellen Bedürfnisse im Verkehrs-, im Bildungswesen, in den Fragen der Regulirung der Flüsse und Wildbäche, besonders aber in allen humanitären Angelegenheiten weit größere Anforderungen von Jahr zu Jahr an die Landesverwaltung stellen. Er konnte sich aber andererseits der Ansicht nicht verschließen, daß nicht in gleichem Maße der Wohlstand der Bewohner Steiermarks zugenommen hat, ja im Gegentheile kann es nicht verkannt werden, daß durch den culturellen Fortschritt auf dem Gebiete der Eisenindustrie, durch die Massenproduction der Bodenerzeugnisse Ungarns die Steiermark hart betroffen ist, und anstatt im Wohlstande stetig zuzunehmen, gerade durch diese Verhältnisse der Wohlstand abnimmt. So hat die Eisenindustrie, welche den Wohlstand Obersteiermarks bisher bildete, durch den Uebergang der Holzkohlenproduction zur Steinkohlenproduction einen schweren Schlag erlitten, den alle Produktionszweige empfinden, welche mit der Eisenindustrie in Verbindung stehen, wesentlich

also die bauerliche Bevölkerung, die durch den Mangel an Absatz der Holzkohle in einer ihrer wichtigsten Einnahmequellen gefährdet ist.

Was Untersteiermark betrifft, so ist es nicht nur die Concurrenz mit den weit billiger in Ungarn erzeugten Weinen, sondern es ist die Gefahr der Neblaus, welche auch diese Bodencultur in Steiermark schwer beeinträchtigt.

Unter solchen Verhältnissen ist es klar, daß es unsere erste Sorge sein mußte, *sparfam* zu sein, und daß wir uns einen Ueberblick darüber verschaffen wollten, was in Steiermark an Steuern überhaupt gezahlt wird, und wie weit die Belastung durch Umlagen auf die directen Steuern bereits vorgeschritten ist. Ich glaube, daß in dieser Hinsicht eine sehr wichtige Arbeit vollendet worden ist, nämlich die Zusammenstellung der Gebahrung der Bezirksvertretungen und der Gemeinden, welche allerdings bei den Bezirksvertretungen nur für das Jahr 1881 und bei den Gemeinden bis zu dem Jahre 1883 vorliegt. Zum ersten Male sehen Sie dadurch, was an Umlagen nicht nur das Land, sondern auch die anderen autonomen Körperschaften dem Steuerträger auflegen und wie diese Umlagen verwendet werden. Einige dieser Ziffern dürften Sie gewiß erschrecken, wenigstens haben sie mir diesen Eindruck gemacht. Die Umlagen, die das Land den Steuerträgern auf die directen Steuern auflastet, betragen 1.523.000 fl., die der Bezirke 616.000 fl. und die der Gemeinden 782.000 fl., wobei natürlich die anderweitigen Gemeindecinnahmen nicht mitgerechnet sind, so daß außer den Umlagen des Landes noch weitere 1½ Millionen Gulden an directen Steuern eingehoben werden, was also eine Summe von 3 Millionen ausmacht, welche Summe zu den 5 Millionen, die der Staat erhebt, gerechnet, 8 Millionen Gulden für die Steiermark ergibt.

Die Ziffern der Verwaltung sind nicht minder interessant; so ist z. B. die Auslage der Verwaltung der Bezirksvertretungen mit 48.000 fl., die der Gemeinden aber mit 304.000 fl. angesetzt, so daß die autonome Verwaltung im Lande mit der Summe von 138.000 fl., welche die Landesverwaltung erfordert, fast eine halbe Million kostete. Man muß sich fragen, ob die Grenze der Belastung hiemit nicht schon erreicht ist und wo diese in Steiermark liegt. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die Tendenz der steigenden Ausgaben besonders bei den Gemeinden, fort dauern wird, weil ja eine Frage, die auch dieses Jahr den Landes-Ausschuß wesentlich beschäftigt hat, die Frage der Armenversorgung noch nicht endgültig gelöst ist, und ohne Zweifel in Zukunft noch weit größere Auslagen verursachen wird, wie dies heute der Fall ist. Mit Rücksicht auf die Gesamteinnahmen der Gemeinden erscheinen diese Auslagen

nicht erdrückend, weil der Zuschuß, den die Gemeindecassen dem Armenfonde zahlen, von dessen Gesamteinnahme per 1.700.000 fl. nur 197.000 fl. beträgt.

Der Landes-Ausschuß glaubt, daß unter diesen Verhältnissen an eine weitere Erhöhung der Umlage der directen Steuern nicht zu denken ist und hat deshalb heuer nur in den indirecten Abgaben, das heißt, in der Branntwein-Verzehrssteuer einen kleinen Aufschlag in Antrag gebracht. Diese Gesichtspunkte mußten naturgemäß auch auf andere Vorlagen bestimmend wirken, welche der Landes-Ausschuß sehr gerne heuer schon vorgeschlagen hätte.

Eine der wichtigsten und von Ihnen auch durch Jahre hindurch urgirte Vorlage ist die Wiedererrichtung der Findelanstalt. Wir sind uns bewußt, daß das Bedürfnis nach einer solchen Anstalt sowohl in wissenschaftlicher, als humanitärer Richtung existirt und die ausgezeichnete Arbeit, welche der Director unserer Versorgungs-Anstalt geliefert hat, wird Ihnen nachweisen, wie dringend die Errichtung einer solchen Anstalt wäre; allein die sehr bedeutenden Opfer, welche wir hiedurch dem Lande auferlegen müßten, lassen den Landes-Ausschuß mit der bezüglichen Vorlage noch etwas zögern und es wird von Ihnen abhängen, dieser Frage Ihre volle Aufmerksamkeit zu schenken.

Desgleichen unterliegt es gar keinem Zweifel, daß eine ganze Reihe von sehr wichtigen Fluß- und Wildbachregulirungen vom Landes-Ausschuße nicht mit vollem Eifer in die Hand genommen werden konnte, bevor nicht andere sehr große Regulirungsarbeiten ihrer Vollendung entgegengehen.

Diese Sorge, das Budget in normalem Stande zu erhalten und die Umlagen nicht zu vergrößern, wird verstärkt durch den Umstand, daß auch heuer die hohe Regierung sich nicht entschlossen hat, auf die detaillirten Eingaben und Rechnungen hin, welche der Landes-Ausschuß bezüglich der Deckung des Grundentlastungs-Abganges vorgelegt hat, irgend eine Entscheidung zu treffen.

Noch immer also seit zwei Jahren schleppen wir einen unbedeckten Abgang von nahezu 200.000 fl. bei der Grundentlastungs-Bedeckung mit uns und sehen mit Befürmnis der Zukunft entgegen.

Ich glaube hier aussprechen zu sollen, daß wir die Hoffnung hegen, daß die hohe Regierung sich nicht verschließen wird, daß dasjenige, was sie selbst uns in Aussicht gestellt hat, eine gründliche Untersuchung der Frage in einer Enquête zur Ordnung unserer Finanzen zur unbedingten Nothwendigkeit geworden ist.

Auch auf die Erhaltung des Landesfondes, also auch auf die Capitalsgebahrung legt der Landes-Ausschuß die größte Sorgfalt und sucht nach Möglichkeit das

Landesvermögen intact zu erhalten. Dort, wo absolut nothwendige Investitionen und Neubauten unternommen werden, die der Landtag beschließt, sucht der Landes-Ausschuß durch Verwerthung minder erträglicher Entitäten die Bedeckung zu finden. So ist durch Verkauf der Neuthorgründe ein großer Theil der Kosten der Taubstummenanstalt und des Tobtractes der Irrenanstalt bedeckt worden. Auch in diesem Jahre wird der Landes-Ausschuß Ihnen eine Vorlage bringen, betreffend die Deckung der Kosten derjenigen Anstalten, welche aus dem Joanneum entwachsen und so den Gedanken des Erzherzogs Johann vollenden. Zur Deckung der Kosten der technischen Hochschule, welche durch das chemische Institut vollendet wird, sind 300.000 fl. erforderlich, ebenso wie zur Instandsetzung des Joanneums und eventueller Neubauten für das Landesmuseum nicht unbedeutende Summen erforderlich sein werden. Diese Summen sollen durch Verwerthung des Joanneumgartens, welcher in Kürze als botanischer Garten aufgelassen wird, hereingebracht werden. Wir haben gesucht, diese Fragen in Uebereinstimmung mit der Stadt zu lösen, so daß die Bedürfnisse der Stadt, des Vereines nicht leiden werden. Auch waren wir bemüht, den gerechten Wünschen der Stadt in Bezug auf die Abtretung des Theaters und in Bezug auf den Beitrag für die Erweiterung des Landhausgäßchens u. s. w. nach Kräften nachzukommen.

Eine andere Frage, welche mit dem Capital des Landes, also mit dem Landesvermögen in directer Beziehung steht, ist die der Localbahnen. Sie haben im vorigen Jahre sehr bedeutende Summen als Subventionen für die Erbauung von Localbahnen den Unternehmern in Aussicht gestellt. Trotzdem sind diese Unternehmungen nicht zu Stande gekommen, weil die Regierung nicht die Mittel hatte, die von ihr gewünschten Capitalskräfte den Localbahn-Bauunternehmungen zur Verfügung zu stellen. Ich weiß nicht, wie in Zukunft die Möglichkeit des Baues der Localbahnen, die ja bisher nur eine geringe Verzinsung abwerfen, gegeben sein wird, ich stelle mir aber vor, daß diese Bahnen nur dann ermöglicht werden könnten, wenn sie möglichst billig gebaut sind, wenn das Capital, welches dazu verwendet wird, möglichst billig zur Verzinsung kommt und wenn der Staat auf Grund des neuen Localbahngesetzes sich entschließen wird, im Wege des billigen Betriebes oder der Pachtung von Bahnstrecken oder aber im Wege der Subventionen die theilweise Verzinsung dieses billigen Capitals in Aussicht zu stellen.

Eine andere sehr wichtige Frage, die den Landes-Ausschuß im Laufe des Jahres beschäftigt und welche auch für Sie das höchste Interesse hat, sei zum Schlusse erwähnt. Es ist die Frage der regulirten Wald- und

Weide-Servitute. In Bezug auf diesen Gegenstand hat der Landes-Ausschuß heuer gründliche Erhebungen gepflogen und die Regierung, von der Wichtigkeit dieser Angelegenheit durchdrungen, hat eine Enquête einberufen, um die gerechten Beschwerden zu prüfen und um über eine möglichste Abhilfe Vorschläge zu machen. Ich glaube, daß eine Regierungsvorlage in Kürze im Hause eingebracht werden wird, gegenüber welcher Sie in der Lage sein werden, sich Klarheit zu verschaffen. Wenn es möglich ist, den Betheiligten, sowie den Grundbesitzern in gleicher Weise gerecht zu werden und die Betheiligten vor Benachtheiligungen zu schützen, so ist dieser Weg vielleicht der zweckmäßigere gegenüber einer zwangsweisen Ablösung, welche wohl, wie ich meine, der Waldcultur, aber in geringerem Grade der Viehzucht zum Nutzen kommen wird, besonders wenn einmal der große Waldbesitz, der jetzt in Händen von Gesellschaften und Corporationen liegt, an Private verkauft wird, die auf den Holzbetrieb eine Speculation basiren.

Diese wie die anderen Fragen, welche Ihnen, meine Herren Abgeordneten vorgelegt werden, werden Sie, ich zweifle nicht, welcher Nationalität und welcher politischen Partei Sie immer angehören, mit der vollen Objectivität eines gewissenhaften Abgeordneten beurtheilen und werden nach reiflicher Erwägung dasjenige beschließen, was dem Lande zum Nutzen sein wird. Ich zweifle auch nicht, daß die hohe Regierung, welcher politischen Ansicht sie sein mag, solche Beschlüsse unterstützen und sie der Allerhöchsten Sanction unterbreiten wird. Auch Se. Majestät unser allergnädigster Herr, welcher allen Völkern mit gleicher Liebe zugethan ist, wird seinen treuen und ergebenen Steiermärkern seine Huld nicht versagen und uns gewähren, was dem Lande frommt. Ich fordere Sie auf, wie alljährlich am Beginne unserer Berathungen Seiner zu gedenken, indem Sie mit mir ausrufen: Se. Majestät, der Kaiser Franz Josef lebe hoch! hoch! hoch! (Die Versammlung bringt ein dreimaliges Hoch aus.)

Ich erkläre somit die III. Session der VI. Landtags-Periode für eröffnet.

Ich ersuche nunmehr die Herren Abg. Freiherr von Moscon und Dr. Ritter von Besteneck, das Schriftführeramts provisorisch zu führen.

(Die Abg. Freiherr von Moscon und Dr. Ritter Besteneck nehmen die Plätze der Schriftführer ein.)

Ich habe Ihnen mitzutheilen, meine Herren Abgeordneten, daß seit der letzten Session des hohen Hauses drei Mitglieder mit Tod aus unserer Gesellschaft geschieden sind. Es sind dies die Herren Abgeordneten Anton Mayeregger, Pfarrer Mathias Rajč und Idelfons Schweizer. Sie alle haben ihre Pflichten

als Abgeordnete stets getreu erfüllt und wir bedauern tief ihr für uns schmerzliches Dahinscheiden. Ich ersuche die Herren, sich zum Zeichen der Trauer von den Sitzen zu erheben. (Die Versammlung erhebt sich.)

Ferner haben sich heuer eine Reihe von Abgeordneten gezwungen gesehen, ihre Mandate niederzulegen, u zw. Se. Durchlaucht Prinz Alfred Lichtenstein, Baron Washington, Herr I. Krepeich, Herr H. Dettelbach und Se. Exc. Dr. Rechbauer.

Mit Bedauern haben wir auch diese Herren scheiden sehen und ich glaube es besonders aussprechen zu sollen, daß wir alle — ich glaube hier im Namen Aller Landes-Abgeordneten sprechen zu können — mit tiefem Bedauern wahrnehmen, daß Herr Dr. Rechbauer, der seit Beginn der landtäglichen Thätigkeit, seit 25 Jahren an unseren Verhandlungen mit besten Kräften theilnahm, durch seine Krankheit am ferneren Erscheinen verhindert ist.

Ich ersuche nun die Herren Abgeordneten, welche neugewählt wurden und im Landtagssaale anwesend sind, in meine Hände die Angelobung mit den Worten „Ich gelobe“ zu leisten.

§ 7 der Geschäftsordnung schreibt nämlich vor (liest):

„Die Landtags-Abgeordneten haben bei ihrem Eintritte in den Landtag dem Kaiser Treue und Gehorsam, Beobachtung der Gesetze und gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten in die Hand des Landeshauptmannes an Eidesstatt zu geloben.“

(Die Abgeordneten Rector magnificus Dr. Schauenstein, Mosdorfer, Morre, Hagenhofer, Schmirmaul und Thunhart leisten die Angelobung.)

Den Herren Landtags-Abgeordneten ist bereits zugeschickt worden:

Der Voranschlag der steiermärkischen Landesfonde pro 1887. (Beilage Nr. 4.)

Der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über seine Thätigkeit seit Jänner 1886. (Beilage Nr. 5.)

Der Bericht des Landes-Ausschusses über Gegenstände der Finanzverwaltung mit den Bedeckungs-Anträgen zu dem Landesfond-Voranschlage für das Jahr 1887. (Beilage Nr. 17.)

Die heutige Auflage besteht aus folgenden Berichten:

Bericht des Landes-Ausschusses mit Vorlage des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1885 in Betreff des allgemeinen steiermärkischen Schullehrer-Pensionsfondes (Beilage Nr. 1).

Bericht des Landes-Ausschusses mit Vorlage des Voranschlages für das Jahr 1887 in Betreff des allgemeinen steiermärkischen Schullehrer-Pensionsfondes (Beilage Nr. 2).

Beilagen zu dem Rechenschaftsberichte des Landes-Ausschusses (ad Beilage Nr. 5).

Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Aus-scheidung der Catastral-Gemeinde Büschendorf aus dem Gebiete der Ortsgemeinde Versbichel und Incorporirung zur Gemeinde Bärndorf im Bezirke Rottenmann (Beilage Nr. 6).

Bericht des Landes-Ausschusses über die Ausscheidung der Gemeinden Taubenbach und Montpreis aus dem Gerichtsprengel Drachenburg und Zuweisung derselben zum Sprengel des k. k. Bezirksgerichtes Lichtenwald (Beilage Nr. 7).

Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Marktgemeinde Aufsee um Bewilligung zur Einhebung einer Tage per 50 fl. für die Verleihung des Bürgerrechtes (Beilage Nr. 8).

Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Stadtgemeinde Rann um die Bewilligung zur Einhebung einer Gebühr bis zu 50 fl. für die ausdrückliche Aufnahme in den Heimatsverband (Beilage Nr. 9).

Bericht des Landes-Ausschusses über das Gesuch der Gemeinde Traboch um Erwirkung des Landtags-beschlusses, behufs Einhebung einer 75%igen Gemeindeumlage (Beilage Nr. 10).

Bericht des Landes-Ausschusses über das Einschreiten der Gemeinde Reischstraße im Bezirke Judenburg um Bewilligung zur Einhebung einer 105%igen Gemeindeumlage (Beilage Nr. 11).

Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Erhöhung der der Stadtgemeinde Marburg bewilligten Zins-kreuzer-Abgabe vom 1. Jänner 1887 (Beilage Nr. 12).

Bericht des Landes-Ausschusses über das Einschreiten der Stadtgemeinde Marburg um Bewilligung zur Einhebung einer Abgabe vom Bier- und Spirituosengenverbrauche im Stadtgebiete pro 1887, 1888 und 1889 (Beilage Nr. 13).

Bericht des Landes-Ausschusses, womit der Verkauf von Grundstücken in Rohitsch-Sauerbrunn beantragt wird (Beilage Nr. 15).

Bericht des Landes-Ausschusses mit dem Antrage auf Auflassung der Bezirksstraße von Hartberg über Burgau, Fürstenfeld und Brunn bis Fehring in der Strecke von km 0 in Fehring bis zum km 17.358 als Bezirksstraße I. Classe (Beilage Nr. 16).

Bericht des Landes-Ausschusses über die zwischen dem Lande und der Stadtgemeinde Graz derzeit ob-schwebenden und gemeinsam auszutragenden Angelegenheiten, als über:

I. Die Parcellirung des Joanneumgartens und die diesbezüglich dem hohen Landtage überreichten Petitionen;

II. Die Leistung eines Beitrages des Landes zur Verbreiterung der Landhausgasse;

III. Die käufliche Uebernahme des landschaftlichen Theaters durch die Stadt Graz;

IV. Den Ankauf des alten landschaftlichen Taubstummen-Institutes durch die Stadt Graz, und endlich

V. Die Leistung eines Beitrages von Seite des Landes an die Stadt Graz zur Erbauung einer Landwehrkaserne (Beilage Nr. 20).

Bericht des Landes-Ausschusses über die Eingabe des Bezirks-Ausschusses Stainz um Bewilligung zur Einhebung einer 40%igen Umlage pro 1887 (Beil. Nr. 21).

Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend das Ansuchen des Bezirks-Ausschusses Birkfeld um Bewilligung zur Einhebung einer abgesondert einzuhebenden 10%igen Umlage für den Bau der Birkfeld-Mattener Straße (Beilage Nr. 22).

Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Gemeinde Preborge um Erwirkung des Landtagsbeschlusses behufs Einhebung einer 67%igen Gemeindeumlage pro 1887 (Beilage Nr. 23).

Bericht des Landes-Ausschusses über einen Erweiterungsbau der Tobtracte auf der Männerseite der Landes-Irrenanstalt Feldhof (Beilage Nr. 24).

Bericht des Landes-Ausschusses über die Prüfung der am 28. October, 25. und 26. November 1886 vorgenommenen Ergänzungswahlen mehrerer Abgeordneten für den steiermärkischen Landtag (Beilage Nr. 26).

Wir schreiten nun zur Wahl von zwei Schriftführern und vier Verificatoren. Ich bitte die Herren die Stimmzettel zunächst für die Wahl der Schriftführer abzugeben.

(Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums:) Bei der Wahl zweier Schriftführer wurden 40 Stimmzettel abgegeben. Sämmtliche 40 Stimmen entfielen auf die Herren Abgeordneten Dr. Ritter von Westeneck und Mosdorfer. Diese Herren erscheinen somit gewählt und ich bitte dieselben, die Plätze der Schriftführer einzunehmen.

(Die Abgeordneten Dr. Ritter v. Westeneck und Mosdorfer nehmen die Plätze der Schriftführer ein.)

Nunmehr ersuche ich um die Abgabe der Stimmzettel für die Wahl von vier Verificatoren.

(Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums:) Es wurden 32 Stimmzettel abgegeben; einstimmig gewählt erscheinen die Herren Abgeordneten Frh. v. Hackelberg, Koller, Frh. v. Seßler-Herzinger und Dr. Dominikus.

Er. Excellenz der Herr Statthalter Freiherr von Rübeck hat sich das Wort erbeten; ich ertheile ihm dasselbe.

Statthalter Freiherr von **Rübeck**: Indem ich mir erlaube, das hohe Haus bei der Aufnahme seiner Thätigkeit bestens zu begrüßen, habe ich die Ehre, dem hohen Landtage eine Regierungsvorlage, wodurch einige gesetzliche Bestimmungen, betreffend die Ausübung des Jagdrechtes, abgeändert werden (Beilage Nr. 27) und die dazu gehörigen erläuternden Bemerkungen mit der Bitte vorzulegen, das Präsidium des hohen Hauses möge diese Vorlage der verfassungsmäßigen Behandlung unterziehen.

Landeshauptmann: Diese Vorlage wird in Druck gelegt und der verfassungsmäßigen Behandlung unterzogen werden.

Ich schlage vor, die nächste Sitzung morgen den 10. d. M. um 11 Uhr Vormittags abzuhalten (Zustimmung) und zwar mit folgender

Tagesordnung:

I. Wahlen, und zwar:

1. eines Finanz-Ausschusses, bestehend aus 12 Mitgliedern;

2. eines Unterrichts-Ausschusses, bestehend aus 7 Mitgliedern;

3. eines Petitions-Ausschusses, bestehend aus 5 Mitgliedern;

4. eines Landes-Cultur-Ausschusses, bestehend aus 7 Mitgliedern;

5. eines Gemeinde-Ausschusses, bestehend aus 7 Mitgliedern.

II. Erste Lesung folgender Vorlagen:

1. Bericht des Landes-Ausschusses mit Vorlage des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1885 in Betreff des allgemeinen steiermärkischen Schullehrer-Pensionsfondes. (Beilage Nr. 1.)

2. Bericht des Landes-Ausschusses mit Vorlage des Voranschlages für das Jahr 1887 in Betreff des allgemeinen steiermärkischen Schullehrer-Pensionsfondes. (Beilage Nr. 2.)

3. Voranschlag der steiermärkischen Landesfonde pro 1887. (Beilage Nr. 4.)

4. Bericht des Landes-Ausschusses über seine Thätigkeit seit Jänner 1886. (Beilage Nr. 5 und ad Nr. 5.)

5. Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Ausscheidung der Catastral-Gemeinde Büschendorf aus dem Gebiete der Ortsgemeinde Versbichel und Incorporation zur Gemeinde Bärndorf im Bezirke Rottenmann. (Beilage Nr. 6.)

6. Bericht des Landes-Ausschusses über die Ausscheidung der Gemeinden Taubenbach und Montpreis aus dem Gerichtsprengel Drachenburg und Zuweisung der-

selben zum Sprengel des k. k. Bezirksgerichtes Lichtenwald. (Beilage Nr. 7.)

7. Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Marktgemeinde Aulfsee um Bewilligung zur Einhebung einer Tage von 50 fl. für die Verleihung des Bürgerrechtes. (Beilage Nr. 8.)

8. Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Stadtgemeinde Mann um Bewilligung zur Einhebung einer Gebühr bis zu 50 fl. für die ausdrückliche Aufnahme in den Heimatsverband. (Beilage Nr. 9.)

9. Bericht des Landes-Ausschusses über das Gesuch der Gemeinde Traboch um Erwirkung des Landtagsbeschlusses behufs Einhebung einer 75%igen Gemeindeumlage. (Beilage Nr. 10.)

10. Bericht des Landes-Ausschusses über das Einschreiten der Gemeinde Reischstraße im Bezirke Judenburg um Bewilligung zur Einhebung einer 105%igen Gemeindeumlage. (Beilage Nr. 11.)

11. Bericht des Landes-Ausschusses betreffend die Erhöhung der der Stadtgemeinde Marburg bewilligten Zinskreuzer-Abgabe vom 1. Jänner 1887. (Beilage Nr. 12.)

12. Bericht des Landes-Ausschusses über das Einschreiten der Stadtgemeinde Marburg um Bewilligung zur Einhebung einer Abgabe vom Bier- und Spirituosenverbrauche im Stadtgebiete pro 1887, 1888 und 1889. (Beilage Nr. 13.)

13. Bericht des Landes-Ausschusses, womit der Verkauf von Grundstücken in Rohitsch-Sauerbrunn beantragt wird. (Beilage Nr. 15.)

14. Bericht des Landes-Ausschusses mit dem Antrage auf Auflassung der Bezirksstraße von Hartberg über Burgau, Fürstfeld und Brunn bis Fehring in der Strecke vom km 0 in Fehring bis zum km 17.358 als Bezirksstraße I. Classe. (Beilage Nr. 16.)

15. Bericht des Landes-Ausschusses über Gegenstände der Finanzverwaltung mit den Bedeckungsanträgen zu dem Landesfonds-Voranschlage für das Jahr 1887. (Beilage Nr. 17.)

16. Bericht des Landes-Ausschusses über die zwischen dem Lande und der Stadtgemeinde Graz derzeit obschwebenden und gemeinsam auszutragenden Angelegenheiten, als über

- I. Die Parcellirung des Joanneumgartens und die diesbezüglich dem hohen Landtage überreichten Petitionen;
- II. die Leistung eines Beitrages des Landes zur Verbreiterung der Landhausgasse;
- III. die käufliche Uebernahme des landschaftlichen Theaters durch die Stadt Graz;
- IV. den Ankauf des alten landschaftlichen Taubstummen-Institutes durch die Stadt Graz; und endlich
- V. die Leistung eines Beitrages von Seite des Landes an die Stadt Graz zur Erbauung einer Landwehr-Caserne. (Beilage Nr. 20.)

17. Bericht des Landes-Ausschusses über die Eingabe des Bezirks-Ausschusses Stainz um Bewilligung zur Einhebung einer 40%igen Umlage pro 1887. (Beilage Nr. 21.)

18. Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend das Ansuchen des Bezirks-Ausschusses Birkfeld um Bewilligung zur Einhebung einer abgefordert einzuhebenden 10%igen Umlage für den Bau der Birkfeld-Rattener Straße. (Beilage Nr. 22.)

19. Bericht des Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Gemeinde Preborje um Erwirkung des Landtagsbeschlusses behufs Einhebung einer 67%igen Gemeindeumlage pro 1887. (Beilage Nr. 23.)

20. Bericht des Landes-Ausschusses über den Erweiterungsbau der Tobtracte auf der Männerseite der Landes-Irrenanstalt Feldhof. (Beilage Nr. 24.)

21. Bericht des Landes-Ausschusses über die Prüfung der am 28. October, 25. und 26. November 1886 vorgenommenen Ergänzungswahlen mehrerer Abgeordneten für den steiermärkischen Landtag. (Beilage Nr. 26.)

Ich erkläre nunmehr die Sitzung für geschlossen.
(Schluß der Sitzung 12 Uhr.)